

PRESSEMEDLUNG

Bonn, 21. Dezember 2016



Bild: Verschneite Fenster und schneereiche Feiertage bleiben wohl auch in diesem Jahr für viele ein Traum. Denn das Weihnachtswetter wird mild, nass und stürmisch.

Quelle: WetterOnline

Stürmische Zeiten

An Weihnachten wird es nass, windig und mild

Nun kann der Weihnachtsmann seine Rentiere endgültig im Stall lassen. Und auch wer bisher noch auf Schnee gehofft hatte, kann getrost die Skijacke wieder im Schrank verstauen. Denn weiße Weihnachten wird es, wenn überhaupt, nur in den Hochlagen Deutschlands geben. Statt Winterwunderland erwarten uns im Flachland dieses Jahr nasse, milde und windige Feiertage.

Weihnachten: vor allem windig

Grund für die stürmischen Tage ist das schwächelnde Hoch, welches über Weihnachten eine Feiertagspause einlegt und so Platz für Wind macht. So wird es zunächst im Nordwesten häufiger nass und windig bei 7 bis 9 Grad, während sich im Südosten noch ein ruhiger Mix aus Hochnebel und Sonne hält.

An den Küsten wird es ab Heiligabend zunehmend stürmisch. Am ersten Weihnachtsfeiertag ist es dann in der gesamten Nordhälfte windig mit vereinzelt Sturmböen. Besonders in den Bergen und an der See sollte der Weihnachtsmann seine Mütze gut festhalten, dort sind auch orkanartige Böen möglich.

Mit etwas Glück: Schnee in den Hochlagen

„An Heiligabend ist es bei bis zu 11 Grad deutlich zu warm für einen weihnachtlichen Flockenwirbel“, erklärt Matthias Habel, Wetterexperte und Pressesprecher von WetterOnline. „Zum zweiten Weihnachtsfeiertag ist allerdings in den nördlichen und östlichen Mittelgebirgen und an den Alpen eine weiße Überraschung möglich“, gibt der Meteorologe allen Winterliebhabern Grund zur Hoffnung.

Auch zum Jahreswechsel sind im Flachland bisher noch keine nennenswerten Schneefälle in Sicht. Vielmehr deutet sich in den Wettermodellen ein neues Hochdruckgebiet über Mitteleuropa an. Dieses könnte uns dann wieder den schon aus dem Dezember bekannten Mix aus Sonne, Hochnebel und nächtlichem Frost bescheren.

Auf www.wetteronline.de und über die [WetterOnline App](#) mit Regenradar kann sich, wer möchte, an den Feiertagen vor überraschenden Regenfällen oder Sturmböen schützen. So lassen sich entspannte Feiertage zu Hause verbringen.

WetterOnline

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen in Bonn gegründet und ist heute mit www.wetteronline.de der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland. Neben weltweiten Wetterinformationen gehören redaktionelle Berichte und eigene Apps zum Angebot. Die [WetterOnline-App](#) ist in über 25 Ländern vertreten und warnt die User aktiv vor drohenden Unwettern. Ein Team von etwa 80 Experten arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Im Dezember 2016 wurde WetterOnline zum vierten Mal in Folge als „Beste Website des Jahres“ in der Kategorie „Wetter & Verkehr“ ausgezeichnet und konnte zudem erstmals auch den Titel „Beliebteste Website des Jahres“ gewinnen.